



**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/2117**

Staatssekretär

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages,
Herrn Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

Kiel, 2. April 2011

Vorlage der Staatskanzlei i.S. Sachstandsbericht zum Projekt KoPers

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen die Vorlage der Staatskanzlei i.S. Sachstandsbericht zum Projekt KoPers (IT-Kooperation Personaldienste) mit der Bitte um Zustimmung zu dem Vorschlag der Staatskanzlei, den nächsten Sachstandsbericht im Mai 2011 vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Olaf Bastian

Anlage



Der Chef der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Über das
Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein

23. März 2011

Sehr geehrter Herr Sönnichsen,

anliegend übersende ich Ihnen den Sachstandsbericht des Projektes KoPers (Kooperation zur Neuausrichtung der IT-Unterstützung von Personalmanagementaufgaben in der FHH und in SH) zur Information des Finanzausschusses.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Heinz Maurus'.

Heinz Maurus

**Sachstandsbericht des Projekt KoPers;
Fortschreibung des Berichts vom 28.10.2010 (Umdruck 17/1268)**

Der Finanzausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages hat sich in seiner 31. Sitzung am 28. Oktober 2010 über den Sachstand KoPers (Kooperation zur Neuausrichtung der IT-Unterstützung von Personalmanagementaufgaben in der FHH und in SH unter Beteiligung der Kommunen in SH) auf der Basis des Umdrucks 17/1268 informiert. Er hat darum gebeten, im Februar 2011 eine Fortschreibung des Berichtes zu erhalten.

I. Vergabeverfahren

Am 15. November 2010 wurden mit den Bietern die fachlichen Verhandlungen begonnen und bis Ende Januar bzw. Anfang Februar 2011 abgeschlossen. Die Abgabe der Abstimmungsangebote durch die Bieter wurde auf den 24. Februar 2011 terminiert. Nach den Preisverhandlungen werden die Bieter aufgefordert, finale Preisangebote zum 18. März 2011 abzugeben. Zuschlag und Vertragsunterzeichnung sind Mitte April 2011 geplant.

Das Umsetzungsprojekt soll zum 01. Mai 2011 beginnen.

Der Gesamtzeitplan wird im Projekt gemeinsam mit dem Bieter erstellt. Beide Bieter sehen in ihren Angeboten z. Zt. einen Abschluss zum Ende des 1. Quartals 2014 vor.

II. Organisatorische Veränderungen

Parallel zum Vergabeverfahren werden in den Ländern die Abstimmungen zur Einführung eines Shared-Service-Centers (SSC) bzw. SSC-Modells betrieben (s. Umdruck 17/528: „als Zielorganisation ist ein gemeinsames Shared-Service-Center (SSC) Personal zu gründen“). Die Grundsatzentscheidung für ein Organisationsmo-

dell des künftigen SSC und Vorschläge zur künftigen Organisationsstruktur für die Wahrnehmung von Personalverwaltungsaufgaben inklusive der Grundzüge der Aufbau- und Ablauforganisation werden durch das Kabinett in Schleswig-Holstein bzw. den Senat in Hamburg getroffen. In Schleswig-Holstein wird die Kabinettsentscheidung zur Zeit vorbereitet; die Vorlage befindet sich in der Abstimmung zwischen den Ressorts. Die Steuerungsgruppe hat in ihrer Sitzung am 17. Februar 2011 bekräftigt, dass die beiden Länder entsprechend der Regelung im Verwaltungsabkommen die Organisationsentscheidung eng miteinander abstimmen müssen, um einen möglichst maximalen Nutzen für beide Länder zu erzielen.

Gleichwohl kann der Zuschlag zeitlich unabhängig von den Organisationsentscheidungen erteilt werden, denn er präjudiziert diese nicht. Die IT-Verfahren können grundsätzlich alle Organisationsformen abbilden, allerdings können die Einführungs- und Betriebskosten sehr unterschiedlich sein. Gegenüber den Bietern ist besonders darauf verwiesen worden, dass im Angebot ausgewiesen werden soll, welche Kosten die Einführung und der Betrieb unterschiedlicher Modelle in der IT verursachen.

III. Vertragliche Regelungen

Ein Rahmenvertrag der Länder mit Dataport wird zurzeit länderintern abgestimmt. Er regelt die Einführung und den Betrieb des IT-Verfahrens und basiert auf dem Vertrag, den Dataport mit dem Auftragnehmer schließen wird. Die Unterzeichnung ist im Rahmen der Zuschlagserteilung an einen Bieter geplant (April 2011).

Das Verwaltungsabkommen der Länder vom 29. Januar 2009 erhält eine Ergänzung. Die Regelungen zu den Fachlichen Leitstellen der Länder werden hier aufgenommen. Der Chef der Hamburger Senatskanzlei hat der Regelung bereits zugestimmt, in SH hat das Kabinett am 08. März 2011 zugestimmt. Der Finanzausschuss wird über den Abschluss der Ergänzung gesondert informiert.

IV Gremientätigkeiten

Im Berichtszeitraum Oktober 2010 bis Februar 2011 haben die nachstehenden Gremien getagt

IV 1. Steuerungsgruppe: 03. November 2010, 17. Februar 2011.

IV 2. Lenkungsgruppe: 04. November 2010, 22. Februar 2011.

nächste Lenkungsgruppensitzung: 28. März 2011 (Empfehlung zur Vergabeentscheidung gemäß Verwaltungsabkommen)

IV 3. Projektmanagementausschuss: 11. Februar 2011, 10. März 2011

nächste PMA-Sitzung: 25. März 2011

V. Finanzielle und personelle Ausstattung des Projektes

V 1. Finanzielle Ausstattung

Die Kostenentwicklung befindet sich im Plan. Für Investitionen stehen in beiden Ländern annähernd gleiche Mittel zur Verfügung. Der Zuschlag an einen Bieter wird u. a. nur erteilt, wenn das Angebot im Rahmen des Projektbudgets liegt.

Durch Beschluss des Haushaltsgesetzgebers in Schleswig-Holstein zum Haushalt 2011/2012 wurden die für das Projekt KoPers benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 6.400,0 T€ (2011) bzw. 9.300,0 T€ (2012) zentral im Kapitel 03 01 TG 64 veranschlagt.

V 2. Personelle Ausstattung

Der personelle Aufwuchs (geplant 40 Vollzeitkräfte) im Projektteam Schleswig Holstein erfolgt planmäßig. Damit konnte die Zusage der Landesregierung gegenüber dem Kooperationspartner eingehalten werden und das Vergabeverfahren in der gebotenen Kapazität gestaltet werden.

Der Umfang von jeweils 40 Vollkräften wird auch nach dem Vergabeverfahren als notwendig angesehen, um das Projekt inkl. der Organisationsveränderungen umzusetzen.

Die Personalplanung berücksichtigt die den Bietern gegenüber am 03. Dezember 2010 kommunizierte maximale Mitwirkungsleistung (MWL) in jeweils beiden Ländern in Höhe von durchschnittlich 30 Vollzeitkräften. Dataport plant ebenfalls eine, sich an deren Aufgaben orientierende MWL.

Die Bieter berücksichtigen dies insbesondere bei Zeitplänen und beim Leistungsumfang bzw. bei dem Angebotspreis.

Wie bereits berichtet, wurden die für das Projekt benötigten Planstellen und Stellen ab dem Haushaltsjahr 2011 zentral im Kapitel 03 01 in der Staatskanzlei veranschlagt. Insgesamt handelt es sich um 41 Planstellen und Stellen, die mit entsprechenden kw-Vermerken zum geplanten Ende des Projektes (2014) versehen sind.

VI Weiteres Vorgehen im Projekt

Das Vergabeverfahren wird wie unter I. beschrieben durch die Länder und Dataport fortgesetzt und voraussichtlich im April 2011 mit dem Zuschlag und der Vertragsunterzeichnung beendet.

Die Gremienstruktur für die Umsetzungsphase ab Mai 2011 wird durch die Gesamtprojektleitung ausgestaltet. Wichtig ist hierbei, dass die IT-Einführung, die Organisationsänderung und übergreifende Themen, wie etwa Change Management eng miteinander verzahnt und aufeinander abgestimmt werden.

Vorschlag für den nächsten Bericht: nach Zuschlag im Mai 2011.